



Vor 12 Minuten

Paris wird zum Freibad

Paris wird in der Hitze des Sommers zu einem Freibad. Schon an kühleren Abenden ist das Ufer des Canal St. Martin voll von Schülern und Studenten, die sich mit Freunden ein Bier oder eine Flasche Wein teilen, um den Preisen in den umliegenden Bistros zu entgehen. Jetzt ist der Kanal, einst von Napoleon erbaut, zu einer Art öffentlichem Pool mutiert, in dem ganz offiziell das Abkühlen erlaubt ist, wenn auch nur in einem etwa hundert Meter langen Teilstück – und nur bis 21 Uhr abends.

Allerdings lässt die Hitze auch die Regeln dahinschmelzen. Derzeit baden viele Pariser bis tief in die Nacht in dem Kanal, und besonders beliebt sind Sprünge von den malerischen Fußgängerbrücken, die – natürlich – streng verboten sind.



Foto: Rene Pfister / DER SPIEGEL

Teilen:

Vor 27 Minuten

Florian Pütz
Nachrichtenressort

Bundestag debattiert über Hitzeschutz

Die Hitze ist auch im Bundestag angekommen: Ab 20.50 Uhr befasst sich das Parlament mit dem Thema Hitzeschutz. Sowohl die Grünenfraktion als auch die Linkenfraktion haben dazu Anträge eingereicht. Darunter etwa: »Städte klimafit machen«, »Krisenresilienz in der Pflege stärken« und »Hitzefrei für Beschäftigte – Sonnen- und Hitzeschutz am Arbeitsplatz ernst nehmen«.

»Während die Temperaturen steigen, schaut Schwarz-Rot beim Hitzeschutz weg«, sagt die Julia Schneider, Abgeordnete der Grünen. Die Bundesregierung streiche Förderungen für neue Klimaanpassungsmaßnahmen in sozialen Einrichtungen, der Hitzeschutz in Kommunen bleibe unterfinanziert. Wer bei der Klimaanpassung spare, verschärfe auch die soziale Ungleichheit, so Schneider. »Fünf Milliarden Euro aus dem Sondervermögen müssen jetzt für Klimaanpassung in den Kommunen mobilisiert werden«, fordert sie: »Mit dem Geld können Kitas und Pflegeheime in Hitzeschutz investieren und Städte sich für die Klimakrise wappnen. Hitzeschutz rettet Leben.«



Plenum im Bundestag. Foto: Elisa Schu / dpa

Teilen:

Vor 52 Minuten

Florian Pütz
Nachrichtenressort 

Was kann ich tun, wenn es im Zug unerträglich heiß wird?

Funktioniert die Klimaanlage im Zug, geht eine Bahnfahrt in der aktuellen Hitze fast schon als willkommene Abkühlung durch. Doch was ist, wenn die Technik mal nicht mitspielt und es im Zug heiß wird?

Wenn sich die Situation unangenehm anfühlt, ist es nicht ratsam, einfach auszuharren und zu warten. Stattdessen sollte man sofort das Zugpersonal ansprechen, wenn die Kühlung nicht korrekt zu laufen scheint und sich der Wagen aufheizt, empfiehlt Karl-Peter Naumann vom Fahrgastverband Pro Bahn. Viele Züge haben auch Sprechanlagen, über die man auf mögliche Probleme hinweisen kann. Bestenfalls ist nur die Anlage falsch eingestellt und das Problem schnell gelöst. Bei größeren Defekten wird der betroffene Wagen geräumt und die Fahrgäste umgesetzt. Betrifft das Problem den ganzen Zug, müssen notfalls alle aussteigen.